



Wallerner

Heimatblätter



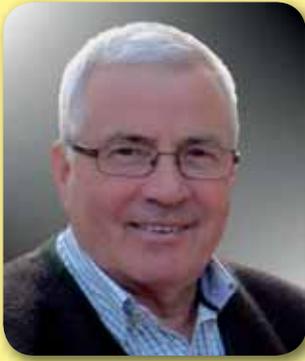
Folge 70 - Jahrgang 28 - Heft 01 - April 2019

www.kulturkreis-wallern.at

130 Jahre Freiwillige Feuerwehr Wallern

1889 - 2019





» Bericht des Obmannes «

2019 und 2020 blicken die zwei wichtigsten Institutionen/Vereine unseres Ortes auf ihre Gründung vor 130 Jahren zurück und werden dies entsprechend feiern.

Liebe Mitglieder des Kulturkreises Wallern, geschätzter Leser!

Wenn ich kurz auf das Jahr 2018 rückblicke, dann war es für mich erfreulich, dass wir in der vergrößerten Heimatstube zusätzliche Veranstaltungen, wie Vorträge, Dichterlesungen und gesellige Veranstaltungen abhalten konnten. 50 bis 60 Personen finden bei Tisch Platz und schätzen die heimelige Atmosphäre der Heimatstube.

Eine der Aufgaben des Kulturkreises ist es, einen Blick in die Dorfgeschichte zu werfen.

In dieser Ausgabe widmen wir uns der Geschichte unserer Freiwilligen Feuerwehr in Wort und Bild.

Die in der letzten Ausgabe gestartete Geschichte des Musikvereines von 1889 bis 1960 wird in den Heimatblättern ebenfalls fortgesetzt.

Ich bedanke mich an dieser Stelle für die hervorragende redaktionelle Mitarbeit bei DI Lehner Markus (FF) und bei Konsulent Igelsböck Hubert (MV).

Die Museumssaison wird heuer am Freitag, 10. Mai 2019, um 18:00 Uhr eröffnet.

Ich darf Sie herzlich einladen, die Sonderausstellung des Ärzte-Ehepaares Dr. Heidemarie und Dr. Josef ÖLLINGER zu besuchen. Die Bad Schallerbacher Hobbykünstler präsentieren Keramik-Werkstücke und Acrylbilder, die teilweise mit speziellen Techniken hergestellt werden.



Die **Mitglieder Jahreshauptversammlung** ist für Mittwoch, 12. Juni um 20:00 Uhr im Heimatmuseum geplant.

Am Samstag, 22. Juni, soll das traditionelle **Sonnwendfeuer am Pauliberg** stattfinden, angenehmes Wetter vorausgesetzt.

Geplante Aktivitäten 2019 im 2. Halbjahr

- „Bei uns dahaom“ Heimatnachmittag im Juli
- Flohmarkt an einem Samstag im September
- Dichterlesung
- Reisevortrag Hubert Friedl Entwicklungshilfe
- Kultour 2019

Besuchen Sie hiezu unsere Internet-Seite: „www.kulturkreis-wallern.at“



Mit den besten Wünschen lade ich Sie zu unseren Veranstaltungen ein und freue mich auf Ihren Besuch!

Hubert Friedl
Obmann

Fotos: Kulturkreis Wallern

AUS DEM INHALT:

Seite 2
Bericht des Obmannes

Seite 3 - 5
Gründungs Jubiläum Freiwillige Feuerwehr Wallern

Seite 6
Rückschau Veranstaltungen

Seite 7 - 10
Gründungs Jubiläum MV-Wallern Fortsetzung

Seite 11 - 20
Aus der Gemeindechronik

Seite 21
Alte Rezepte

Seite 22 - 23
Gedichte und Sagen aus dem Hausruck



» Gründungsjubiläum 130 Jahre

Freiwillige Feuerwehr Wallern «

1929 – 1933 Josef
Gugenberger, Baumeister
1933 – 1936 Josef
Renner, Gastwirt

Es war der **11. Juni 1889**, als nach vielen Mühen und Beschwerlichkeiten das vorbereitete Komitee in Minichmeiers Gasthaus die Gründungsversammlung abhielt. 75 Mitglieder meldeten sich zum Beitritt!

Gründungsmitglieder:

1. Dr. Karl Führlinger (Gemeinderat)
2. Mathias Pflügelmaier (Maschinenbauer)
3. Johann Eberstaller (Gastwirt)
4. Ernst Nadler sen. (Schulleiter)
5. Prof. Ernst Nadler (Musiklehrer)
6. Philipp Muckenhuber (GR, Bauer in Oberhof)
7. Johann Georg Aigner (Schneidermeister)

Bei der provisorischen Kommandowahl wurden Herr Führlinger zum Kommandant, Herr Pflügelmaier zum Stellvertreter, Herr Minigsdorfer zum Schriftführer und Herr Eberstaller zum Kassier vorgeschlagen.

Am 25.11.1889 fand die konstituierende Versammlung statt, bei der das Kommando definitiv gewählt wurde.



Kommandanten seit 1889:

1889 – 1893 Karl Führlinger, Gemeinderat
1893 – 1895 Georg Dolleschall, Fleischhauer
1895 – 1900 Mathias Pflügelmaier, Maschinenbauer
1900 – 1907 Josef Moser, Landwirt
1907 – 1921 Ferdinand Thalhammer, Landwirt
1921 – 1926 Hans Eberstaller, Gastwirt
1926 – 1927 Josef Ottensamer, Produkthändler
1927 – 1929 Hans Meier, Gastwirtsohn

1936 – 1940 Franz Marehard, Wagnermeister
1940 – 1944 Peter Gattermayr, Busunternehmer
1945 Ludwig Rosenauer, Schlossermeister
1945 – 1950 Franz Steininger, Tischlermeister
1950 – 1953 Johann Jungreithmayer, Landwirt
1953 – 1973 Josef Hochmair, Landwirt
1973 – 1993 Johann Zauner, Beamter, Fernmelde-
dienst
1993 – 2003 Johann Waltenberger, Kfm. Ang.
2003 – heute Wolfgang Kaliauer, Handelsvertreter

Vom Feuerwehr- Depot zum modernen Feuerwehrhaus

Am Anfang genügte eine „Kammer mit Straßenzugang“, um die 2 Spritzen und Geräte, die in den ersten Jahren angeschafft wurden, unterzubringen. Auch die erste funktionstüchtige Löschmaschine (für einen Pferdewagen) wurde hier noch untergebracht.

1892-1921 Gemeindehaus, Wallern Nr. 23.

Unter der Leitung des Kommandanten Ferdinand Thalhammer wurde ein eigenes Gebäude als Feuerwehr- Depot errichtet. Hier konnte die erste tragbare Motorspritze



» 1921-1975 bei Meisterhaus, Wallern
Nr. 28 (heute Trafo Spar Markt) «

untergebracht werden. Kurz nach dem 2. Weltkrieg wurde ein umgebautes Militärfahrzeug eingestellt. Darauf folgte ein Steyr 1500; kurze Zeit später ein modernes Einsatzfahrzeug (Opel Blitz).

Erst nach dem Umbau eines MAN-LKW zum 1. Tanklöschfahrzeug (Eigenleistung!) unter dem Kommandanten Johann Zauner wurde 1975 das neue Feuerwehrzeughaus errichtet.

In diesem Gebäude ist auch der Bauhof der Gemeinde, ein Probenraum der Marktkapelle und das Heimatmuseum untergebracht. Das Zeughaus wurde öfters erweitert und adaptiert (Einsatzzentrale, Fahrzeughalle).



» 1975-2015 Brucknerstraße 4 «

Der Neubau des Feuerwehrhauses wurde mit einem Fest abgeschlossen. Hier gibt es alles: Einsatzzentrale, Mannschaftsräume, modernste Stellplätze für die TLF und KDO- Fahrzeuge. Vor allem aber eine direkte Anbindung an die Hauptstraße.



» ab 2015 neues Feuerwehrhaus in der Kienzlstraße 10 «

Entwicklung der Ausrüstung

In den Jahren 1889 und 1890 wurde je eine Spritze angekauft. Seit dem Jahre 1910 existiert eine funktionsfähige Löschmaschine (Pferdespannwagen), diese kann heute noch im Feuerwehrmuseum St. Florian besichtigt werden.

Im Jahr 1927 wurde eine tragbare Motorspritze angeschafft.

1947 kaufte die Feuerwehr von der Fahrbereitschaft Tollet ein Militärfahrzeug Marke Horch, zum Umbau.

1950 wurde die alte Löschmaschine verkauft. 1956 Ankauf eines Steyrer 1500 zum Um- u. Aufbau.

1960 Anschaffung eines neuen und für damalige Zeiten modernen Einsatzfahrzeuges der Marke Opel Blitz.

In den Jahren 1975-1976 wurde unter der Leitung



von Kommandant Johann Zauner ein Tanklöschfahrzeug in Eigenregie in 3.000

Arbeitsstunden gebaut.

1979: Ankauf eines hydraulischen Bergegerätes sowie eines Notstromaggregates

1987: Verkauf des selbst gebauten Tanklöschfahrzeuges an die Feuerwehr von Lamprecht. Übergabe eines neuen Tanklöschfahrzeuges TLFA 2000 (Fa. Rosenbauer). Dieses Fahrzeug wurde im Jahre 2018 an



eine Feuerwehr in Kroatien verkauft.

1988 folgte ein Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung LFB-A2 (Fa. Rosenbauer).

Besondere Einsätze

1902: Großfeuer im strohgedeckten Dickerlhäusel und innerhalb kürzester Zeit brannten die Objekte Haus Nr. 11 Hietlmayr, das Kellerhaus Nr. 13, das Tischlerhaus Nr. 14 samt Stadl, der evang. Pfarrhof und das Schulhaus sowie der Turm der evang. Kirche.

1907: Erneuter Großbrand durch einen Blitzschlag der Häuser Gartner Nr. 20 (Schmiedlehner), Ottenhammer Nr. 21 (Schuhwastl) und Meier Nr. 6 (Godl, vulgo Schuhjodl).

1926: Brand in der Scheune des kath. Pfarrhofes.

1941: Brand in der Skifabrik Pflüglmayer.

1954: Hochwasserkatastrophe in Wallern – die Trattnach reicht bis zur Leithen, im Haus Roithmayr steht das Wasser 20 cm im Schlafzimmer.

1976: Brand bei Fam. Prummer, Maurerbergweg 1.

1982: Tauwetter führt zu einem Hochwasser größeren Ausmaßes.

1983: Schwere Verkehrsunfall mit einem Kühlwagen mit Schweinehälften.

1986: Explosion eines Spänesilos der Fa. Mössenböck.

1989: Großbrand in der Polstermöbelfabrik Sedda.

1994: Erneuter Großeinsatz bei der Firma Sedda

2001: Austritt von 4.000 m³ Klärschlamm in der Kläranlage Wallern

2004: Tödlicher Verkehrsunfall mit einem LKW beladen mit Tierhäuten

2009: Starke Niederschläge führen zu einem Hochwasser

2013: Explosion in einem Heizraum

2015: Ein Starkregen mit über 130 Liter/m² innerhalb weniger Minuten führte zu Schäden im gesamten Gemeindegebiet.

Leistungsbewerbe

1956: erstes Antreten beim Leistungsbewerb in Grieskirchen – Teilnehmer: Untersmeier Max, Untersmeier Engelbert, Pichler Rudolf, Brunbauer Josef, Lederhilger Johann, Situk Paul, Waltenberger Josef, Heilinger Hubert, Scholl Alfred

Seitdem nimmt das Bewerbswesen einen hohen Stellenwert zusätzlich zur umfangreichen Ausbildung ein. Davon zeugen auch die Teilnahmen am Bundesbewerb in den Jahren 1998 Eisenstadt, 2003 Innsbruck und 2008 Wien.

Jugendgruppe

1975 wurde auf Initiative von Kommandant Johann Zauner eine Jugendgruppe gegründet. Heute kommt der überwiegende Teil des Nachwuchses aus der Feuerwehrjugend, auch nahezu das gesamte Kommando erlebte schon in frühen Jahren (ab 12) das Feuerwehrwesen.

DI (FH) Markus Lehner
Wolfgang Steiner

Leitgedanke aus dem Jahre 1891 von Prof. Ernst Nadler

„Des Meisters Gebot zu befolgen, dass des Nächsten Wohl, dem Eigenen gleichgestellt, wahre Nächstenliebe an unseren Mitmenschen auszuüben, berechtigt jedem Mitgliede einer Feuerwehr die Warnung zuzurufen, einer jeden Gefahr, wie sie Elementarereignisse mit sich bringen können, gegenwärtig und eingedenk zu sein, nur durch einmütiges Zusammenwirken und hilfreich hervorzugehen, denn aus der Kräfte vieler-einten Kräfte erhebt sich wirkend erst das wahre Leben.“



1989: Großbrand in der Polstermöbelfabrik „Sedda“



Fotos: FF-Wallern



2001: Klärschlammaustritt in der Kläranlage Wallern



2004: Tödlicher Verkehrsunfall mit einem LKW



2009: Hochwasserschäden im ganzen Gemeindegebiet



2015: Hochwasserschäden im ganzen Gemeindegebiet

BIENENVORTRAG



Am 4. Oktober füllte der Vortrag des Imkermeisters Anton Reitingers unsere Heimatstube bis auf den letzten Platz. Gut 60 Per-

» Rückblick auf Veranstaltungen im 2. Halbjahr 2018 «

sonen lauschten sehr interessiert den Worten des Präsidenten der Österreichischen Gesellschaft für Apitherapie, über die Anwendung von Produkten aus der Imkerei, zur Heilung, bzw. Linderung verschiedenster Krankheiten. Viele Imker aus der Umgebung, aber auch Naturverbundene aus Wallern, kamen und stellten

nach dem 1 ½ stündigen Vortrag, interessante Fragen, wodurch sich noch eine informative Diskussion ergab. Der Abend, der in Zusammenarbeit mit dem Obst- und Gartenbauverein Wallern veranstaltet wurde, war besonders für Imker eine Bereicherung ihrer wichtigen Tätigkeit.

VIDEOVORTRAG INDIEN



Am 27. Oktober hielt Obmann Hubert Friedl, zum Abschluss der Museumssaison, wieder einen Vortrag über seine Tätigkeit als Berater



in Entwicklungsländern, diesmal in Indien. In einem Film zeigte er interessante Bilder von Land und Menschen in Indien und ca. 50 Besucher



konnten die großen Unterschiede der Lebens- und Arbeitsweise der asiatischen Welt, zur europäischen, bestaunen.

MUNDART - DICHTERLESUNG



Am 17. November stand erstmals eine Dichterlesung in unserer erweiterten Heimatstube auf dem Programm. Durch Vermittlung

von Konsulent Alfred Herrmüller, konnten wir Mundartdichter Karl Pumberger aus Gurten zu einer Lesung aus eigenen Werken in unserem Museum gewinnen. Die Heimatstube war mit ca. 60 Personen gut gefüllt und Herr Pumberger fühlte sich mittendrin sehr wohl in dieser Runde. Die vorgetragenen Geschichten, passend zur herbstlichen und winterlichen Jahreszeit, wurden vom begeisterten Publikum, mit

viel Applaus und herzhaftem Lachen, belohnt. Diese Veranstaltung war ein voller Erfolg und wird auch heuer wieder eine Fortsetzung finden.



PUNSCHSTAND

Am 30. November veranstaltete das Museumsteam den 1. Punschstand im Hof des Heimatmuseums. Leider hat das Wetter

nicht mitgespielt. Da die Straßen spiegelglatt waren, und es noch dazu regnete, kamen nur ca. 30 – 40 Personen, aber wir haben uns

sehr über diese Besucher gefreut. Kann ja beim nächsten Mal nur besser werden!

» Gründungsjubiläum

Musikverein Wallern «

Historischer Überblick zum 130-jährigen Gründungsjubiläum des Musikvereines Wallern (1970 - 2010)

Fortsetzung 2. Teil

1970 wurde das 80-jährige Bestandsjubiläum in bescheidenem Rahmen gefeiert. Das Festkonzert spielte die O.Ö. Gendarmeriemusikkapelle unter Kapellmeister Otto Wimmer. Obmann Hugo Schaich organisierte 1973 nochmals eine Konzertreise in seinen Heimatort Kohlberg. Nach Ableistung seines Präsenzdienstes bei der Militärmusik OÖ., übernahm im Jänner 1974 der 20-jährige Landesbedienstete und Musiklehrer Hubert Igelsböck die Kapellmeisterstelle. Seit 1965, ab seinem 12. Lj., war er bereits als Klarinettist und von 1969-1973 als Archivar für Noten, in der Musikkapelle tätig.

Anlässlich des Konzertes zur Eröffnung der Kulturtage 1976, konnte er 12 Jungmusiker, darunter vier Mädchen, in die Kapelle aufnehmen. Neben einer



Kapellmeister Hubert Igelsböck mit den Musikerinnen Margit Mörtenhuber und Andrea Weismann

regenen Proben­tätigkeit, unter Anwendung vorwiegend originaler Blasmusikliteratur, wurden ab 1978 wieder Konzertwertungs­spiele mit ausgezeichneten Erfolgen absolviert.

Großen Anklang finden bis heu-

te, die seit 1976 wieder eingeführten Wunschkonzerte, die alljährlich sehr gut besucht sind. Waren es bis in die 70-er Jahre die jeweiligen Kapellmeister und befähigte Musiker, die Musikunterricht erteilten, sind, seit der Errichtung des O.Ö. Landesmusikverbandes, geschulte Musiklehrer für die Ausbildung junger Kräfte verantwortlich. Zur Steigerung des Leistungs­niveaus der Kapelle, hat sich der Vereinsvorstand, über Empfehlung des Kapellmeisters, entschlossen, nur mehr Jungmusiker mit abgelegter Übertritts­prüfung einer Landesmusikschule, oder des O.Ö. Blasmusikverbandes, in die Kapelle aufzunehmen.



1. Musikertreffen in Wallern - Juli 1982

Nahezu 85 Jahre musste die Musikkapelle ihre Proben in Gasthäusern und sonstigen Unterkünften abhalten, bis von der Gemeinde unter Bgm. Reg. Rat Ernst Ottensamer in den frühen 70-er Jahren, geeignete Räumlichkeiten errichtet wurden. Über die Aufnahme von erstmals weib-

lichen Musikern 1976, schrieb Hubert Igelsböck in der Festschrift zu 100 Jahre Musikverein Wallern: *Nach dem Erscheinungsbild unserer heimischen Musikkapellen der letzten Jahre, sowie dem hohen Anteil von Musikschülerinnen an den Landesmusikschulen, besteht kein Zweifel, dass die holde Weiblichkeit auch weiterhin in den Musikkapellen vertreten sein wird. Mit ihrem Charme und den weichen Tönen im Holzregister, sind sie eine wahre Bereicherung unseres Blasorchesters.*

Diese Einschätzung hat sich bis heute als richtig erwiesen!

Nach dem plötzlichen Tod von Obmann Hugo Schaich, im Jänner 1976, übernahm Herr Vet. Rat Dr. Andreas Maderebner die Obmannstelle. Dr. Maderebner bemühte sich um die Ausgestaltung des Probenraumes und um die Sanierung, bzw. Neuanschaffung von Instrumenten und Bekleidung. Ursprünglich wollte er die Obmannstelle nur zwei Jahre, bis zu seiner Pensionierung

als Tierarzt, beibehalten, aber auf Drängen der Vereinsleitung bekleidete er diese Funktion bis 1982. Für seine Verdienste wurde er vom O.Ö. Blasmusikverband mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet und vom Musikverein zum Ehrenobmann ernannt.

Nach dem Rücktritt von Dr. Ma-



Marktkapelle Wallern anlässlich Neueinkleidung im Oktober 1983

derebner wurde 1982 der Postbeamte Max Beiganz in diese Funktion berufen. Der neue Obmann war zu diesem Zeitpunkt bereits 30 Jahre aktiver Musiker in der Kapelle und langjähriger Kassier. Der im Musikverein und in der Bevölkerung beliebte Obmann setzte besonders auf Kameradschaft in der Kapelle und im Verein. Er erwarb sich große Verdienste um die Erneuerung der Tracht im Jahr 1983, um weitere Neuinstrumentierungen und führte, zur Bewältigung dieser finanziellen Belastungen, weitere Hallenfeste erfolgreich durch. Im Rahmen des Bezirksmusikfestes 1990 in Wallern, wurde das 100-jährige Bestehen des MV-Wallern, als musikalische Großveranstaltung gefeiert. 43 Gastmusikkapellen, darunter auch die Musikkapellen der Partnergemeinden Wallern/Bgld, Markt Pressig im Frankenwald/BRD, sowie die Jugendkapelle aus Volary in Böhmen, beteiligten sich daran. Die Bevölkerung von Wallern und zahlreiche Besucher von auswärts belohnten die Darbietungen der einzelnen Kapellen und das Gesamtspiel aller Kapellen mit kräftigem Applaus. Auf dem Sektor der Marschmusikbewerbe konnte unter den Stabführern Hermann Panagger und Helmut Lackner ausgezeichnet

nete Erfolge erzielt werden, ebenfalls in den Konzertwertungen unter Kpm. Hubert Igelsböck. 1990 absolvierte Thomas Beiganz den Kapellmeisterkurs und leitete



Das Jugendblasorchester unter der Leitung von Thomas Beiganz im Jahr 1996

gemeinsam mit Hubert Igelsböck die Musikkapelle. Er übernimmt 1992 das verantwortungsvolle Stabführeramts von Helmut Lackner. Schwerpunkt in seiner Vereinsarbeit bildet eine verstärkte

Jugendförderung durch die Installation eines permanenten Jugendblasorchesters, als Einstieg in das große Orchester. 1993 wird Hermann Mitterbauer Stabführer und kann in seiner 5-jährigen Funktion, wie schon seine Vorgänger, ausgezeichnete Erfolge feiern. Im Jahr 1995 wird die Markt Musikkapelle für ihre langjährigen, ausgezeichneten Erfolge in der Konzert- und Marschwertung, mit der zweithöchsten Auszeichnung des Landes OÖ., der Prof. Franz Kinzl – Medaille, durch Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, geehrt. 1997 konnte ein neuer, zeitgemäßer Probenraum unter Obmann Max Beiganz und Bürgermeister Fritz

Schlager errichtet werden. Durch hohe finanzielle Beiträge des Vereins, viele Arbeitsstunden der aktiven Musikerinnen und Musiker, sowie durch finanzielle Unterstützung seitens Land OÖ und



Geburtsstagsfeier des Herrn Bundespräsidenten Dr. Klesstil in der Hofburg/Wien

der Marktgemeinde, sowie auch maßgeblicher Sponsoren, konnte der finanzielle Aufwand bewältigt werden. Auf Einladung des Landeshauptmannes von Oberösterreich brachte die Musikkapelle am 6. November 1997 Bundespräsident Dr. Thomas Klestil zu seinem 65. Geburtstag, ein Ständchen dar. Am Heldenplatz vor dem Balkon der Hofburg in Wien waren ebenfalls alle Landeshauptleute anwesend. Beim anschließenden Empfang in der Hofburg überreichte das Staatsoberhaupt Kpm. Hubert Igelsböck, dem vom Land OÖ. beauftragten Koordinator der kulturellen Beiträge der Bundesländer, die Thomas-Klestil-Medaille. Beim Fest der Volkskultur im Jahr 2000

Vollblutmusiker Pepi und Bernhard Ortner, sowie Romana Ehmer wirkten maßgeblich an den bejubelten Veranstaltungen mit. Über Initiative von Kpm. Hubert Igelsböck unternahm die Musikkapelle zu Ostern 2002 eine Konzertreise in die Region Westkap nach Südafrika und wurde dort vom Kulturminister empfangen. Neben mehreren Konzerten, sowie dem Auftritt eines Ensembles im Parlament, folgten die Teilnahme am Karfreitagsgottesdienst in der ev. Kirche in Genadental, eine Fahrt zum Kap der guten Hoffnung, Robben Island, sowie in die herrlichen Weinregionen. Für die Jugend und alle Teilnehmer wurde diese Konzertreise zu einem unvergesslichen Erlebnis!

Mag.

ne großartige Arbeit wurde Max Beiganz mit dem Verdienstkreuz in Gold, mit der Kulturmedaille des Landes OÖ. geehrt und vom Musikverein zum Ehrenobmann ernannt. Reg. Rat Kons. Hubert Igelsböck wurde zum Vizepräsidenten des O.Ö. Blasmusikverbandes gewählt. 2004 übernahm Florian Eigelsberger das Stabführeramt von Josef Igelsböck. Unter Obmann Fritz Kampl erfolgte eine dringend erforderliche Neueinkleidung. Durch Einnahmen aus Konzerten, durch Zuschüsse der Marktgemeinde, des Landes OÖ., sowie Sponsoren und der gebefreudigen Bevölkerung von Wallern, konnte die aufwändige Anschaffung der neuen Tracht, die beim Weihnachtskonzert in der ev. Kirche, durch Obmann Fritz Kampl, vorgestellt wurde, realisiert werden. Der

Musikverein ernennt 2005

Hubert Igelsböck zum Ehrenkapellmeister und die Marktgemeinde Wallern verleiht ihm, in Anerkennung seines 30-jährigen, dienstvollen Wirkens als Kapellmeister, den Ehrenring.

Erstmals veranstaltete die Musikkapelle in diesem Jahr ein Faschingskonzert, mit solistischen Einlagen, in der Asphaltstockhalle. Am 15. September 2005 umrahmte die Musikkapelle Wallern die Feier des 50. Geburtstages von Dr. Klaus Schröder, dem Direktor der Albertina in Wien, einem gebürtigen Oberösterreicher.

2007 übernahm Michael Zwickl das Stabführeramt und Verena Jäger, von ihrer Schwester Christina, das Jugendreferat. 2008 wurden Sanierungsmaßnahmen im Musikheim notwendig, die unter Mithilfe aller Kräfte, unter der Führung von Obmann Fritz Kampl und dessen Stellvertreter



spielte die Musikkapelle einen ORF – Frühschoppen in der Asphaltstockhalle. Josef Igelsböck übernimmt 2001 das Stabführeramt und führte die Musikkapelle bei „Musik in Bewegung“ zu ausgezeichneten Erfolgen. Kpm. Hubert Igelsböck wird zum Konsulenten der O.Ö. Landesregierung ernannt. Mit dem Projekt „Wallern live“ der MAMUKAWA setzte Kpm. Thomas Beiganz 2002 neue Maßstäbe. Diese besondere Konzertveranstaltung wird zu einem Publikumsmagnet und findet 2003 und 2005 eine gelungene Fortsetzung. Die

Nadja Igelsböck und in der Folge Christina Jäger übernahmen von Thomas Beiganz und Josef Igelsböck das Jugendreferat und bemühten sich, die Arbeit mit den Jungmusikern weiter zu forcieren. Das 1. Kirchenkonzert der Musikkapelle im Jahr 2002, in der ev. Dreieinigkeitskirche fand großen Anklang.

Nach 20-jähriger, erfolgreicher Obmannschaft im MV Wallern übergab Max Beiganz 2003 die Obmannstelle an Fritz Kampl, blieb aber der Musikkapelle, als Mitglied der Vereinsleitung und als Musiker, erhalten. Für sei-

Christian Leidinger im Archivraum, Garderobenraum und im kl. Proben-, bzw. Aufenthaltsraum erfolgten. Im Sinne der Jugendarbeit organisierte Verena Jäger ein sehr gut angenommenes Jugendseminar in der Jugendherberge in Ebensee, das 2009 wiederholt wurde. Thomas Beiganz wird 2008 Direktor der Landesmusikschule in Eferding, Bezirkskapellmeister-Stellvertreter in Eferding und in der Folge Bezirkskapellmeister. Die erfolgreichste Jungmusikerin Oberösterreichs 2008 war Doris Pamer von der Musikkapelle Wallern. Ihr wurden 2 Goldene Leistungsabzeichen (Klarinette und Saxophon) von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer überreicht.



2009 beteiligte sich die Musikkapelle am Konzertwertungsspiel des Bezirkes Eferding und erreichte unter Kpm. Thomas Beiganz, in der Leistungsstufe C, einen ausgezeichneten Erfolg. Zum Vereinsjubi-

läum 2010 anlässlich 120 Jahre Musikverein Wallern wurde erstmals ein Jubiläumskalender herausgegeben.

Der 3. und letzte Teil folgt in einer der nächsten Heimatblätter.

Gerlinde Moser
Kons. Hubert Igelsböck

Quellennachweise:

Festschrift 100 Jahre Musikverein 1990; Jubiläumskalender 2009; beides verfasst von Konsulent Hubert Igelsböck



Mitglieder der Markt Musikkapelle Wallern zum 120-jährigen Jubiläum 2009

Fotos: Musikverein Wallern



Der Kulturkreis trauert um sein Gründungsmitglied Josef Reiningner, der am 24. Jänner 2019 im 86. Lebensjahr unerwartet verstorben ist. Er war bis 2000 im Vorstand als wertvoller Mitarbeiter und Kassier tätig.



Der Kulturkreis Wallern
wünscht frohe Ostern





» Aus der Gemeinde-Chronik «



Vor 50 Jahren

22. Februar 1969

Gemeinderatssitzung

Punkt 9: Übereignung der gemeindeeigenen Grundparzellen Nr. 105 und 106, KG Wallern, an die LAWOG

Die Parzellen 105 und 106, KG. Wallern, im Gesamtausmaß von 1.970 m², werden der LAWOG übereignet. Das Grundstück ist real zu teilen, damit auf dem einen Grundstück ein Mietwohnhaus und

auf dem anderen ein Eigentumswohnhaus errichtet werden kann. Kaufpreis: S 80,00 pro Quadratmeter; Einstimmige Annahme!

15. März 1969

Der Fremdenverkehrsverband berichtet

Die Übernachtungsziffern entwickelten sich in den letzten Jahren wie folgt:

1965	4.329 Übernachtungen
1966	4.690 Übernachtungen
1967	4.924 Übernachtungen
1968	6.061 Übernachtungen

Diese erfreuliche Steigerung der Übernachtungsziffern veranlasst den Fremdenverkehrsverband, auch 1969 ein verstärktes Augenmerk auf die Werbung zu richten. So konnte erreicht werden, dass das sogenannte „Aktuelle Fenster“ an exponierter Stelle auf der Mariahilferstraße in Wien den ganzen Monat März dem Ort Wallern für Werbezwecke ko-

stenlos bereitgestellt wurde. Die Ausstellung, an der sich auch örtliche Gast- und Beherbergungsbetriebe beteiligen, läuft bereits seit 3.3.d.J. und wird sicherlich von Erfolg begleitet sein.

Auch an zwei Werbeausstellungen des Landesfremdenverkehrsverbandes in Berlin und Wien beteiligte sich Wallern.

15. April 1969

Fremdenverkehrsverband Wallern wirbt 4 Wochen lang in der Bundeshauptstadt Wien

Der Fremdenverkehrsverband Wallern gestaltete im März eine Auslage der Firma Prokopp in Wien, Mariahilferstraße, mit dem Ziel, Bewohner der Bun-

deshauptstadt zu einem Aufenthalt im Erholungsdorf Wallern zu gewinnen.



15. April 1969

Das Standesamt meldet

	1966	1967	1968
a) Geburten:	46	44	25
b) Eheschließungen beim Standesamt Wallern:	13	12	18
c) Sterbefälle:	19	18	22
Einwohner der Gemeinde Wallern an der Trattnach per 28.2.1969:	2.051		

3. u. 4. Mai 1969

Besuch der Gemeindevertretung aus Wallern im Burgenland



Begrüßung



Die Gäste



Dorfbesichtigung

PROGRAMM

Samstag, 3.5.1969

10:00 Uhr: Empfang der Gäste vor dem Gemeindeamtsgebäude; Mitwirkung des Musikvereines in der neuen Tracht.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen starten die Gäste zu einer Salzkammergutrundfahrt.

20:00 Uhr: Gemütlicher Abend im Gasthaus Dallinger (Eberstallerhof) mit musikalischer Umrahmung (Familie Huemer aus Thomasroith).

Sonntag, 4.5.1969

9:30 Uhr: Platzkonzert am Gemeindevorplatz, gestaltet vom Musikverein. Anschließend Rundgang durch den Ort mit Besichtigung des neuen Volksschulgebäudes und anderer öffentlicher Einrichtungen.

13:00 Uhr: Rundfahrt durch das Gemeindegebiet und Besichtigung des Kurortes Bad Schallerbach. Anschließend Mostkost und Verabschiedung der Gäste.

6. Juni 1969

Liedertafel Wallern im Aufstieg

Unter dem Motto „O Musika, du edle Kunst“ erfreute die Liedertafel Wallern a.d.Trattnach mit ihrem Frühlingskonzert. Madrigale aus dem 17. und 18. Jahrhundert und einen Kranz von echten Volksliedern hat der Verein zur Darbietung gewählt. „An hellen Tagen“, von Gastoldi, „Wohlauf ihr Gäste“ von Widmann und „Tanzlied im Mai“ von Morley, fanden starken Beifall. Die Klarheit der Aussprache, die Frische der Stimmen, die Begeisterung, mit der

das Programm dargeboten wurde, bewiesen wieder einmal, dass die Liedertafel Wallern a.d.Trattnach unter Führung von Chorleiter Robert Hofmann, weit über den Status der üblichen Landchöre hinausgewachsen ist. Ausgezeichnet war das Welser Lehrerquartett, das die Chorvorträge einleitete und mit Sätzen von Purcell, Mozart und im 2. Teil mit volkstümlichen Weisen dem Abend einen besonders festlichen Rahmen gab.

(Welser Zeitung)

14. Juli 1969



Die O.Ö. Landesregierung verleiht in der Sitzung am 14. Juli der Gemeinde Wallern an der Trattnach das Recht zur Führung eines Gemeindewappens.



Vor 25 Jahren

Jänner 1994

Zwei Musiker, über die man in Österreich spricht

Wie erst jetzt bekannt wurde, schnitten Bernhard Ortner und Thomas Beiganz beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ hervorragend ab.

WALLERN. Mit dem Posaunisten Bernhard Ortner (22) und Kapellmeister und Trompeter Thomas Beiganz (22) stellt der Musikverein als einziger zwei Musiker, die die Bundesentscheidung in ihrer Klasse gewinnen konnten. Schon seit der Volksschule sind sie ein unzertrennliches Musikerdoo. Auch der Bruder von Bernhard Ortner, Josef, ein Klarinettist, ist mit den beiden musikalisch groß geworden. Er konnte aber aus Termingründen nicht am Wettbewerb teilnehmen.

Zwei bis drei Monate bereiteten wir uns intensiv vor. Die Prüfung bestand aus zwei Teilen. Im ersten mußte man innerhalb von zwanzig Minuten drei

Stücke aus verschiedenen Epochen vorspielen, im zweiten mußte ein selbstgewähltes Stück von etwa 15minütiger Dauer frei gespielt werden“, erklärt Beiganz. Die Jury aus hochrangigen Musikprofessoren wertete dabei die beiden als die besten ihrer Klasse. Für Bernhard Ortner war es der zweite Triumph nach 1992.

Ein Platz in einem großen Orchester ist das Ziel, das die Studenten des Brucknerkonservatoriums und geprüften Musikschullehrer erreichen wollen. Ihre Wurzeln haben sie trotz ihrer Erfolge nicht vergessen. Als Thomas Beiganz das Kapellmeisteramt übernahm, war er der jüngste seiner Zunft im Lande. Auch die „Ortner-Brüder“ spielen noch immer gerne in der Musikkapelle.

Ihre Vielseitigkeit stellten Ortner und Beiganz schon mehrfach unter Beweis: Die Palette reicht von Klassik, Jazz, Dixieland bis zur Tanz- und



Die beiden Preisträger und Freunde Thomas Beiganz (links) und Bernhard Ortner.

Showband. Erwähnenswert ist die Vorliebe des Posaunisten Ortner für Hard-Rock. Es verwundert jedoch nicht, wenn man weiß, daß er die E-Gitarre als Zweitinstrument spielt. Beiganz wirkte übrigens im vergangenen Jahr im Orchester

von Österreichs bekanntesten Jazzinterpreten, Joe Zawinul, mit, als die Linzer Klangwolke zur Aufführung kam.

Die beiden geben am Samstag, 29. Jänner, ein Konzert, mehr darüber auf dieser Seite unter der Rubrik „Was ist los?“.



15. Februar 1994

Für einen kleinen Faschingsrummel sind einige Wallerner immer zu haben. Doch der Großteil der Bevölkerung zieht es vor, sich passiv zu verhalten und die anderen Narren sein zu lassen.

6. Februar 1994

Unterzeichnung des Jagdpachtvertrages

Für die neue Jagdperiode 1.4.1994 bis 31.3.2000 wurde durch die Vertreter des Jagdausschusses (Obmann Fritz Böck und Ob-

mann-Stellvertreter Ferdinand Friedl) sowie den Vertretern der Jagdgesellschaft (Jagdleiter Friedrich Dallinger und Gesellschafter

Walter Watzinger und Johannes Kieslinger) im Marktgemeindeforum (Amtsleiterzimmer) der Jagdpacht-Vertrag unterzeichnet.



1. März 1994

Neupflasterung des Amtshausvorplatzes

Mit dem Umbau des Raiffeisenkassengebäudes erfolgte auch eine Neupflasterung des westlichen Zugangs zum Amtshausvorplatz.



20. April 1994

Regulierung vom Tisch - Naturjuwel ist gerettet

Die Trattnach wird in ihrem Unterlauf nur minimal hochwassersicher ausgebaut. Die Brutstätten seltener Vögel sind somit gerettet. Beinahe hätte es so ausgesehen, dass die Natur wieder einmal der Verlierer in einem ungleichen Kampf gegen den Mensch sein wird. Nun aber hat doch die Vernunft gesiegt. Das Trattnach-Naturjuwel flussabwärts der Bundesstraße 129 wird nicht zerstört. Wenn die Trattnach Hochwasser

führt, tritt sie in ihrem Unterlauf über die Ufer. Grund dafür ist die Brücke der Eferdinger Bundesstraße. Diese Brücke hat einen viel zu klein dimensionierten Durchflussquerschnitt. Die Folge: Die Wassermassen stauen sich. Sowohl flussabwärts und auch flussaufwärts tritt die Trattnach über die Ufer und überschwemmt großflächig Felder und Wiesen. Dem will man abhelfen. Ursprüngliche Planungen sahen

einen radikalen Eingriff vor. Das untere Teilstück der Trattnach - als einziges noch nicht reguliert - hätte um einiges verbreitert und ein neues Ufer mit Steinen ausgelegt werden sollen. Das Ufergehölz und der Baumbestand wären dieser Maßnahme zum Opfer gefallen. Was aber noch viel schlimmer gewesen wäre: eine einzigartige Brutstätte für seltene Vögel wäre vernichtet gewesen. Seit Jahren wird dort ein Eisvo-

gelpärchen gesichtet. Eine kleine Senation ist auch, dass sich dort ein Gänsesägerpärchen angesiedelt hat. Der Gänsesäger ist im Aussehen ähnlich einer Stockente und kommt äußerst selten vor. Der Welser Mittelschullehrer und Vogelkundler Dr. Winfried

Jiresch ist Naturwacheorgan des Landes und hat diesen Vogel heuer erstmals gesichtet.

Jiresch setzt sich als Naturwacheorgan voll für das wertvolle Naturgebiet an der Trattnach ein. „Bei der Flussbauleitung des Gewässerbezirkes gibt es einen

neuen Chef. Dieser hat ein Ohr für den Naturschutz. Wir haben schon mehrmals Gespräche geführt, die sehr gut verlaufen sind. Die früheren Planungen stehen nicht mehr zur Debatte!“, freut er sich.

Vorgesehen sind jetzt Maßnahmen, „die die Natur und das Steuergeld“ schonen, sagt Jiresch. Zum einen soll der Durchflussquerschnitt der Brücke vergrößert, zum anderen ein Ufer nur geringfügig korrigiert werden. Das schade der Natur keineswegs, ist Jiresch überzeugt.

(Welser Rundschau)



Hochwasserführung der Trattnach im Bereich der Trattnachbrücke - B 134



29. Mai 1994 Jahrgangstreffen

Am diesjährigen Jahrgangstreffen nahmen rund 90 Personen teil. Wegen Schlechtwetter wurde der Festakt, der vom Musikverein und dem Kath. Kirchenchor musikalisch umrahmt wurde, im Turnsaal der Volksschule abgehalten. Anschließend wurden die Teilnehmer zu einem gemütlichem Beisammensein mit Mittagessen in das Gasthaus Eberstallerhof eingeladen.

9. Mai 1994 Wirtschaftshofneubau



Mit dem Rohbau des neuen Wirtschaftshofes in der Brucknerstraße 30 wurde begonnen



31. Jänner 2009

ADEG - Lebensmittelmarkt geschlossen

Mit Ende Jänner 2009 schloss der ADEG-Lebensmittelmarkt in Wallern, Schallerbacher Straße 69, seine Pforten. Gründe hierfür sind dem Vernehmen nach Umstrukturierungen in der ADEG-Marktkette und auch der nicht sehr zufriedenstellende Geschäftsgang. Ein selbständiger Pächter hat sich angeblich nicht gefunden. Der Lebensmittelmarkt wurde erst 1996 errichtet, und zwar vorerst als CONTRA-Markt der ADEG-Gruppe.



Bgm. Kieslinger bei der Übergabe der ersten „Wallern-Karte“ an die Ehegatten Zimmermann



9. Februar 2009

Dimböck Erwin verstorben

Im 78. Lebensjahr ist am 9. Februar 2009 nach kurzem Leiden Herr Erwin Dimböck, Wallern, Bergern 59, verstorben. Besondere Verdienste hat er sich durch seine jahrzehntelange Tätigkeit in der Gemeindevertretung Wallern erworben. Er war von 1967 - 1974 Ersatzmitglied und von 1974 - 1991 aktives Mitglied des Gemeinderates (SPÖ-Fraktion). Hervorzuheben ist seine engagierte Mitarbeit im Straßenausschuss und bei den zahlreichen Straßen- und Güterwegbauten. Das Begräbnis fand am 13.d.M. am kath. Friedhof unter großer Anteilnahme der Bevölkerung statt.

5. Februar 2009

Wallern- Karte (Bürgerkarte)

Bereits am 27.11.2008 hat der Gemeindevorstand einstimmig beschlossen, ab dem Jahre 2009 eine „Wallern-Karte“ für die Bewohner/innen der Marktgemeinde Wallern einzuführen. Neben der Marktgemeinde Bad Schallerbach sind wir sicherlich eine der ersten Gemeinde mit einer solchen Einrichtung. Anfang Februar 2009 wurde mit der Ausgabe begonnen, wobei das Foto vom Gemeindevorstand angefertigt und die Karte in Kooperation von der Gemeinde Bad Schallerbach ausgedruckt wird. Die Wallern-Karte hat vorerst Gültigkeit für ein Jahr und dient als Ausweis für diverse Begünstigungen, wie kostenlose Benützung der Ortsbusse WALLI und KURTI sowie Ermäßigungen beim Eintritt im Aquapulco u. Colorama, Musiksommer Bad Schallerbach und Botanica 2009 in Bad Schallerbach. Die Wallern-Karte wird über Wunsch der Bürger/innen kostenlos angefertigt.

Am 5.2.2009 wurden die ersten Wallern-Karten an die Ehegatten Birgit u. Thomas Zimmermann, Wallern, Schallerbacher Str. 29, von Bürgermeister Kieslinger überreicht.

Auf der Vorderseite der Karte ist das Gemeindevappen und das Logo „Wallern - Daheim hat einen Namen“ aufgedruckt, die Rückseite enthält Passfoto, Name, Ermäßigungen und Gültigkeitsdauer sowie einen Strichcode - der künftig in Wallerner Geschäften Gültigkeit haben soll.



22. Februar 2009

Fasching in Wallern

Bereits zum 3. Mal ging auf unserem Marktplatz am Nachmittag des Faschingsonntag ein großes Faschingspektakel über die Runde, organisiert wieder von der Sektion Laufen des Sportvereines Zauner-group Wallern. Die „Wallerner-Laufteufel“ konnten zahlreiche Wallerner Vereine und Organisationen für lustige Tanz- u. Showeinlagen gewinnen.

„Sportlicher“ Höhepunkt war der traditionelle „Gummistiefelscheibtruhenlauf“, der heuer von den „Halleluja-Singers“ (Kath.Kirchenchor) gewonnen wurde.



11. März 2009

Zauner Johann, Wallern, erhielt OÖ. Feuerwehr-Verdienstkreuz

Hohe Auszeichnung für Ehrenkommandant Johann Zauner

Landesrat Dr. Stockinger und Landes-Feuerkommandant Huber würdigten Johann Zauner, Wallern, Bergern 54, für seine Verdienste um die FF- Wallern mit dem Oberösterreichischen Feuerwehrdienstkreuz II. Stufe, im Zuge der Feuerwehr-Bezirkstagung am 11. März 2009 in Grieskirchen.

1975 legte Johann Zauner mit der Gründung der Jugendgruppe einen wichtigen Grundstein, der den Nachwuchs in der Feuerwehr seither weitgehend sicherstellt. Der heutige Kommandant Wolfgang Kaliauer sowie die meisten Kommandomitglieder entstammen dieser Gruppe.

In den Jahren 1975-1976 wurde ein Tanklöschfahrzeug mit Doppelkabine in völliger Eigenregie gebaut. 1976 konnte dieses Fahrzeug, ge-

meinsam mit dem neu errichteten Zeughaus, im Beisein von Landesfeuerwehrkommandant Karl Salcher und Bezirkskommandant Rudolf Kapsamer der Bestimmung übergeben werden.

Ein Anliegen von Johann Zauner war auch immer die zeitgemäße Ausstattung der Gerätschaften. 1979 wurde bereits ein hydraulisches Rettungsgerät von der Feuerwehr, ebenfalls in Eigenfinanzierung, angekauft. 1987 wurde das Tanklöschfahrzeug durch ein modernes Fahrzeug ersetzt und ein Jahr später das neue Löschfahrzeug mit Bergeeinrichtungen in Betrieb genommen.

Als Ehrenkommandant ist Johann Zauner auch heute noch ein wichtiges Mitglied der FF Wallern. Sein Engagement zur Pflege der Kameradschaft geht weit über die Feuerwehr hinaus.



Feuerwehrkommandant Wolfgang Kaliauer, Ehren-Bezirksfeuerwehrkommandant Rudolf Kapsamer, Bürgermeister Franz Kieslinger, Johann Zauner, LR Dr. Stockinger, Ehrenbezirksfeuerwehrkommandant Rudolf Harra



Bezirksfeuerwehrkommandant Josef Schwarzmanseder; Übergabe des selbstgebautes Tanklöschfahrzeuges

18. April 2009

Ehrennadelverleihung

Bei der Jahreshauptversammlung des Kulturkreises Wallern am 18.6.2009 wurden drei langjährige und verdienstvolle Mitarbeiter des Kulturkreises von Bürgermeister Kieslinger durch die Überreichung der Ehrennadel der Marktgemeinde Wallern lt. einstimmigem Gemeindevorstandsbeschluss vom 14.10.2008 geehrt.

Siegfried Antensteiner, Marktplatz 1, wurde mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. Er ist ein besonders wertvoller Mitarbeiter bei der Herausgabe der „Wallerner-Heimatblätter“ seit 1992 und unterstützt den Verein bei allen EDV-Arbeiten mit besonderem Engagement.

Franz Lehner, Kitzing 12, erhielt die Ehrennadel in Silber. Er ist Vorstandsmitglied seit der Gründung des Heimatmuseums und enger Mitarbeiter des Museumskustos sowie wertvoller Helfer bei allen Veranstaltungen.

Hermine Heilinger, Grub 5, wurde ebenfalls mit der Ehrennadel in Silber geehrt. Sie ist auch Vorstandsmitglied seit dem Aufbau des Heimatmuseums und engste Mitarbeiterin bei der Führung und Betreuung des Museums und „rechte Hand“ des Museumskustos. Besonders schätzen wir ihre wertvolle Mitarbeit bei den wöchentlichen Öffnungszeiten und bei der Gästebewirtung sowie bei den zahlreichen Veranstaltungen.



18. April 2009

Asphaltstock-Ortsmeisterschaft 2009

Es haben insgesamt 9 Mannschaften teilgenommen. Der Turniersieg ging an die Mannschaft der Fa. Situk.



25. April 2009

1. Georgiritt in Wallern

Vom Verein „Reiten im Landl“ wurde in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde am 25.4.2009 am Marktplatz der 1. Georgiritt

in Wallern bei herrlichem Wetter veranstaltet. Bürgermeister Kieslinger konnte über 70 Reiterinnen und Reiter begrüßen.

Die Markt musikkapelle und ein Kutschengespann mit Pfarrer Gerhard Schwarz, Ministrant Georg Wurmhöringer und Bürgermeister Franz Kieslinger führten den langen Zug von Reitern vom Sportplatz bis zum Marktplatz an. Mit dabei waren auch Altbürgermeister Schlager und das österr. Aushängeschild im Dressurreitsport Victoria Max Theurer. Pfarrer Schwarz betete für Ross und Reiter um ein fruchtbares unfallfreies Jahr. Beim anschließenden Rundgang wurden Pferde und ReiterInnen gesegnet. Es wäre schön, wenn der Georgiritt zum Gedenken an den Hl. Georg (Namenstag 23.4.) auch in unserer pferdefreundlichen Gemeinde zur Tradition werden würde.



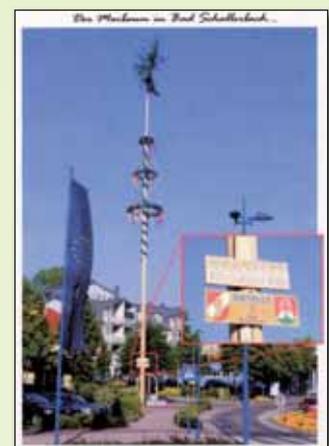
3. Mai 2009

Feuerwehr Wallern gewinnt Bad Schallerbacher Maibaum

Dass ein Maibaum auch ohne Diebstahl den Besitzer wechseln kann, zeigte sich am 3. Mai in Bad Schallerbach.

Der Hauptpreis des Maifestes, das alljährlich von unserer befreundeten Nachbarwehr abgehalten wird, ging diesmal an den Wallerner Feuerwehrmann Dominik Richtsteiger.

Dominik knackte den Mega-Jackpot und sicherte somit erstmals diese wichtige Trophäe für Wallern.





30. Mai 2009 Maifest 2009

Auch das diesjährige Maifest, organisiert von den Ortschaften Grub und Parzham, war wieder eine tolle Veranstaltung. Rund 300 Besucher saßen im Sonnenschein unterm Maibaum und ließen sich die Bratwürstel, die hausgemachten Mehlspeisen oder die „Kistensau“ schmecken und erfreuten sich an den mu-

sikalischen Darbietungen der verschiedenen Bands und den Tanzeinlagen der Pollhammer Volkstanzgruppe.

Auch die Kleinen kamen nicht zu kurz, sie konnten in der Hüpfburg um die Wette hüpfen oder sich künstlerisch beim T-Shirt Bemalen betätigen.



5. Juni 2009 Umfahrung Parzham - Spatenstichfeier

Für die seit Jahren geplante und ersehnte, jedoch wegen der Linienführung in der Gemeinde nicht unumstrittene Umfahrung Parzham der Bundesstraße 134, wurde am 5. Juni 2009 in einem Festakt von Landeshauptmann-Stv. Hiesl der Spatenstich vorgenommen. Vorgesehen sind auch Kreisverkehre in Grub und Unterfreundorf.



18. Juni 2009 Rund um an Brunn 2009



Großen Andrang fand auch heuer wieder die beliebte Veranstaltung „Rund um an Brunn“. Rund 70 Gäste - ob Alt oder Jung - nutzten

Traditionell wurde diese Veranstaltung von der Trattnachtaler Hausmusi umrahmt. Bei solchen Klängen nutzten einige die Gelegenheit, um das Tanzbein zu schwingen.

Kulturreferentin Vbgm. Niederwimmer freute sich über die zahlreichen Gäste und die gemütliche, lustige Atmosphäre. Sie konnte Bgm. Kieslinger und Vbgm. Rudolf begrüßen, die auch die warmen Sonnenstrahlen inmitten der Wallerner Bevölkerung genossen.

diesen sonnigen Tag und setzten sich bei Speis und Trank „rund um an Brunn“, um wieder einmal bekannte Gesichter zu sehen oder um über aktuelle Ereignisse zu plaudern.

Wurmhöringer Josef

Dieser Auszug wird von der Marktgemeinde Wallern finanziell gefördert.



Alte Rezepte bodenständiger heimatlicher Küche

Apfelbrot

Dieses Rezept ist gut für die Verwertung von Äpfeln geeignet.

Kennengelernt haben Wolfgang und ich das Apfelbrot beim Besuch einer Ausstellung.

Ein Aussteller hat es selbst hergestellt und uns erzählt, dass er dieses Rezept von seinem Vater hat, welcher bei einer renommierten Konditorei gearbeitet hat. Er nimmt das Apfelbrot sogar als Notration bei seinen Reisen nach Afrika mit. Gebraucht wird ein großer Weidling, um den Teig mit der Hand (am besten mit Handschuhen) zu mischen.

Zutaten:

75 dag Äpfel geschält, entkernt und grob gerieben

15 dag Zucker (im Original sind es 20 dag)

25 dag Rosinen

20 dag Mandeln im Ganzen - geschält

20 dag Walnüsse im Ganzen

20 dag Haselnüsse im Ganzen

50 dag Mehl

1 1/2 Pkg. Backpulver

2 EL Rum

1 geh. EL Kakao

1 TL Zimt gem.

1/2 TL Nelken gem. (statt dessen kann auch 1 1/2 TL Lebkuchengewürz genommen werden)

2 EL Rum

- » Äpfel schälen, entkernen, raspeln, mit Zucker vermischen und 2 bis 3 Stunden zugedeckt stehen lassen
- » anschließend restliche Zutaten untermischen
- » in zwei gefettete Kastenformen/Rehrückenformen füllen und ca. 45 - 60 Minuten bei 170° C Heißluft goldgelb backen
- » ausgekühlt mit einem Brotmesser bei Bedarf dünn aufschneiden

Gutes Gelingen beim Nachkochen wünscht

Hermi Steiner-Falk

» Hexerei und Zauberei aus dem Hausruck «

In einigen Sagen aus dem Hausruckviertel, und aus Oberösterreich gesamt, kommen Hexerei und Zauberei vor. Auch „das wilde Gjaid“ (die wilde Jagd) ist oft Teil der Geschichten. Damit einher ging oft das „Kreisstehen“ (manchmal auch als „Losenstehen“ bezeichnet). Ein alter Brauch, um den Lauf des Schicksals zu „derlosen“.

Frauen wie Männer sind zu einer besonderen Zeit und an einem besonderen Ort „losen gegangen“. Dazu müssen die Beschwörer in der Dämmerung oder ganz speziell in der Nacht der Mette einen Platz aufsuchen, wo 3 Herrengründe oder 3 Gemeinden aneinanderstoßen oder 3 Wege auseinandergehen. Auch ein Kreuzweg, wo die Leichen aus 2 Pfarren übers Kreuz getragen werden, soll ein rechter Ort sein. Sie müssen dann da einen Kreis um sich ziehen mit einer Hasel- oder Felberrute (Felberbaum = Weide). Oft heißt es auch, sie müssen einen schwarzen Hahn bei sich haben.

Als Vorbereitung war es notwendig, sich mehrere Tage vorher (3, 8 oder 9) nicht zu Waschen, nicht zu beten, sich nicht zu bekreuzigen und kein Weihwasser zu verwenden (bei Frauen kam dazu, sich nicht die Haare zu richten). Wenn das alles erfüllt war, dann sollte den Beschwörern der Teufel auf einer brennenden Heufachtel mit Getöse erscheinen, die in den Kreis zu stürzen droht. Wilde Pferde und schwarze Hunde sprengen daher und Katzen dro-

hen den Beschwörern ins Gesicht zu springen. Ließen sie sich dadurch aus dem Kreis drängen oder begannen sie zu sprechen, dann waren sie verloren. Der Teufel soll sie ganz jämmerlich zugerichtet haben, sodass sie für ihr Leben genug hatten. Manchmal verschwanden sie spurlos (es wurde dann gemunkelt, die „wilde Jagd“ hat sie fortgerissen). Wer aber standhaft im Kreis blieb und nicht sprach, der erfuhr in dieser Nacht die Heiraten und die Todesfälle des ganzen folgenden Jahres. Aus den Häusern, wo Leute wegsterben, sieht er/sie Bahren hinausstragen.

Bei uns in der Gemeinde gibt es so einen geeigneten Ort, die Tränk (Trenk), wo 3 Gemeinden – Wallern, Schönau, St. Marienkirchen – aneinanderstoßen. Darum sind früher Leute mit Vorliebe an diesem Platz „Kreisgestanden“. Nach alter Überlieferung tobte über die Tränk und das Hochholz das wilde Gjaid (vor allem in den Ruhnächten!).

Einmal stand ein Mann mit seinem Sohne in dem mit einer Haselgerte gezogenen, magischen Kreis. Da erschien eine brennende Fuhre Heu und dann ein Geißbock hinter einer Herde. Der Bub rief: „Der hat ein Eichel nachiböckeln!“ Gleich darauf war der Bursch verschwunden und erst später wurde er im Stall wiedergefunden.

Der alte Wirt von Pfleg hat von seiner Urgroßmutter berichtet, sie soll sich ebenfalls mit dem

Kreisstehen, was damals allgemein geübt wurde, abgegeben haben. Sie aß 8 Tage hindurch nichts oder fast nichts und richtete sich nicht die Haare. Sie machte kein Kreuz und benutzte kein Weihwasser. Sie zog sich nackt aus und stand im Kreis. Dann sah sie einen Mann, den sie nicht kannte, am Hof vorbeigehen. Es dauerte kein Jahr und sie war mit dem Mann verheiratet. Damit wurde die Prophezeiung, der erste Mann dem sie beim Kreisstehen begegnet, werde ihr Mann, pünktlich erfüllt.

Ein Bauer hörte beim Losenstehen in der Mettennacht vom eigenen Haus her Beten und Singen. Er wusste nun, dass jemand aus seinem Hause sterben müsse. Er sagte es auch den Hausleuten, verbot aber, es seiner greisen Mutter mitzuteilen. Doch starb nicht sie, sondern er selbst im neuen Jahr.

Wolfgang Steiner

Quellen:

Alte Geschichten aus Schönau und Wallern. Zusammengetragen von Dr. Oskar Schmölzer, Wels. Abgedruckt in 5 Ausgaben der Welser Zeitung (November/Dezember 1930)

Oberösterreichisches Sagenbuch; Herausgegeben von Dr. Albert Depiny, Linz 1932, S. 195 – 198.



A LOBLIED AUF D' FEIERWEHR

Da Mensch lebt fröhlich so dahin,
 nix Oags, nix Schlechts kimmt eahm in Sinn -
 Do schlagt des Schicksal tragisch zua
 - und raubt eahm Schlaf und Seelenruah!
 Es muass net glei liachtaloh brenna,
 ma lernt gnua aundre Unglick kenna.
 Wer se dem Ehrenamt verpflichtet,
 oftmals hat Schreckliches gesichtet!

Amal stengan d' Häusa tiaf im Wassa,
 d' Feiawehrla san selba oisa nassa
 im Kampf mit de Naturgewalten
 gegn Fluten, schier net aufzuhalten!
 Da wird geholfn Tag und Nacht,
 mit Fleiß wieder ois sauber gmacht.

Waun oana aus da Kurv'n fliaht,
 wei s' Auto plötzle Fliag'n kriagt,
 vü z' schnö de Pferdestärkn reißn,
 in Fahrer vo da Straß'n schmeißn,
 daun ruaft ma d' Feiawehr glei an,
 dass 's kemman mitn Bergekran.
 Gaunz wichti aber is vor Ort,
 da gschwinde, saubere Abtransport.

Daun wiede fährt da Blitz gemein
 in Heustadl oda Stall hinein
 wer kimmt daun schnellstens glei daher?
 A Trupp der örtli'n Feiawehr!
 Abriegln, Löschn, Tiere retten
 - was ohne Helfer de Menschn täten?

Im heurign Jänner, net laung her,
 gaunz wichti woar de Feiawehr:
 da Schneedruck in de bergign Lagen
 woar ohne Fremdhüf net zan tragn.
 Helfer vo auswärtign Feiawehren
 ham gholfen, Dächer abzukehren.

Net nur waun's brennt oft liachtaloh
 is ma um deren Hilfe froh,
 de bravn, tüchtign Feiawehrsleut'
 san stets im Einsatz und bereit,
 begebn se manchmal in Gefahren,
 helfn vor größtem Leid bewahren!

Mei Vorschlag wär: zan Unterstützen der Helfer,
 de d' Gemeinschaft schützen, a poar zusätzliche
 Urlaubstage gönnert ma eahna, ohne Frage!

Roswitha Frauscher



Mit den Worten: „Gemeinsam sind wir Feuerwehr - gemeinsam sind wir stark“ freut sich Kommandant ABI Wolfgang Kaliauer, die Herausforderungen von morgen im Sinne der Bevölkerung mit seinen Kameraden bewältigen zu können.



Kommando 2018-2023



Erweitertes Kommando 2018-2023

#glaubandich

www.sparkasse-ooe.at   

Der Kulturkreis bedankt sich bei folgenden Firmen:



A-4702 -Wallern,
Schulstraße 8
Tel. 07249/48136
Fax. 42044
www.arnreiter-muehle.at
Arnreiter
Mühle



Frühstück ab 8 Uhr
schöne Terrasse
Mehlspeisen & Torten
frisches Konditor-Eis



LINZER STRAÙE 24
4701 BAD SCHALLERBACH



Audi
Service



AUTOHAUS ROSENAUER
SCHALLERBACHERSTRASSE 63 TEL: 07249/48170
4702 WALLERN AN DER TRATTNACH E-MAIL: OFFICE@ROSENAUER.AT

 **Post.at**

Bar freigemacht/Postage paid
4701 Bad Schallerbach
Österreich/Austria

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber u. Verleger:
Kulturkreis Wallern a.d.Tr., Grub 45,
Fotos: Kulturkreis Wallern, privat
Druck: inmediabox GmbH., Inn 10,
4632 Pichl bei Wels